


Pflanzenschutzmaßnahmen in der Rapsblüte für Pioneer Winterrapshybriden



Fungizideinsatz

Mit einer Fungizidmaßnahme in der Blüte sichern Sie den Erfolg Ihrer Ernte ab. Vor allem der Befall durch Sclerotinia (Weißstängeligkeit) kann zu erheblichen Ertragsverlusten führen. Bei Trockenheit ist eine Behandlung jedoch nicht sinnvoll. Das Sclerotinia Prognosemodell unter <https://www.isip.de/mobile.html> kann Ihnen als Entscheidungshilfe dienen.

Warndienstaufrufe sollten befolgt werden, wenn der Bestand sich zwischen den Entwicklungsstadien EC 59 und EC 69 befindet. **Der optimale Termin für die Behandlungen ist zur Vollblüte (EC 65) erreicht, wenn 50 % der Blüten am Haupttrieb geöffnet sind**, erste Blütenblätter fallen und Infektionsgefahr besteht. Dann sollte auf jeden Fall eine Behandlung erfolgen. Eine Wasseraufwandmenge von 300 l/ha zur besseren Benetzung bei gleichzeitig niedrigem Spritzdruck gewährleistet das Durchdringen der Spritzbrühe zu den Blattachsen. Um die Durchfahrtschäden in hoch gewachsenen Beständen zu minimieren, sollte bevorzugt in den Abendstunden mit niedriger Geschwindigkeit unter 5 km/h gefahren werden, da der Raps elastischer ist.

Empfehlung für MAXIMUS® Halbzwerghybriden 	Empfehlung für Normalstrohhhybriden
<p>Kurzstrohige Sorten (PX113, PX126, PX128, PX125CL) sind aufgrund ihrer Pflanzenarchitektur stärker durch Sclerotiniabefall gefährdet. Bei den MAXIMUS® Halbzwerghybriden empfiehlt sich deshalb immer eine fungizide Maßnahme in der Blüte. Der kurze Wuchs erlaubt Anwendungen in der Vollblüte ohne größere Durchfahrtschäden. Sofern ein Warndienstaufruf nicht vorher erfolgt, können Sie den kurzen Wuchs der MAXIMUS® Halbzwerghybriden nutzen und die Behandlungsmaßnahmen in der späten Blüte (bis EC 69) durchführen, um alle Schoten optimal zu schützen.</p>	<p>Bei den Normalstrohhhybriden PR46W20, PR46W26, PT225, PT256, PT264, PT269, PT271, PT228CL, PT279CL, PT242 sollten die fungiziden Maßnahmen bis zum Stadium EC 65 abgeschlossen sein, um Durchfahrtschäden möglichst zu minimieren.</p>

Eine Übersicht von Fungiziden finden Sie hier: [Fungizide zur Blütenbehandlung in Winterraps](#)

Insektizideinsatz

Schotenschädlinge sollten bei Anwesenheit von Rapsglanzkäfern bevorzugt mit dem Neonicotinoid Biscaya (zugelassen mit max. 2 Anwendungen gegen Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke) bekämpft werden. Vor allem gegen Kohlschotenrüssler sollte bevorzugt Biscaya eingesetzt werden, da Pyrethroidresistenz in weiten Teilen Deutschlands nachgewiesen wurde.

Falls ein Befall des Kohlschotenrüsslers und der Kohlschotenmücke über der Bekämpfungsschwelle (Kohlschotenrüssler: 1 Käfer/Pflanze, Kohlschotenmücke 1 Mücke je 3-4 Pflanzen) liegt, kann eine insektizide Maßnahme mit der Fungizidbehandlung kombiniert werden. Beachten Sie die Bienenschutzauflagen bei Mischungen von Fungiziden und Insektiziden. Ein Wirkstoffwechsel bei Insektiziden trägt unter Verwendung der vollen Aufwandmenge zum Resistenzmanagement bei.

Indikation (bekämpfungswürdig!)	Auftreten des Rapsglanzkäfers (RGK)	Strategie / Empfohlene Wirkstoffgruppe
Schotenschädlinge	RGK in der Regel nicht bekämpfungswürdig	Biscaya. Falls Wirkstoffwechsel nötig, ein Pyrethroid.

Quelle: [Nach Fachausschuss Pflanzenschutzmittelresistenz - Insektizide, Akarizide, Feb. 2019](#)

Anwendung: Beachten Sie unbedingt die Auflagen zum Bienen- und Gewässerschutz sowie die Empfehlungen der Pflanzenschutzmittelhersteller und der amtlichen Beratung.

Nähere Informationen zu Pioneer Winterrapshybriden finden Sie unter www.pioneer.com/de